

Zusammenfassung Einzelinterviewraum 2: Kunst im öffentlichen Raum

3. Kulturforum Gütersloh 2021

Der Raum „Kunst im öffentlichen Raum“ war auf ein dialogisches Format zwischen dem Künstler Hans Kordes (www.stahl-zeit.de) und der Kuratorin Birgit Laskowski ausgelegt und diente der Auswertung der Erfahrungen des Künstlers im Rahmen seines mehrwöchigen Projekts „So Kunst es geht“, bei dem Kordes 50 seiner Stahlkunstwerke im Gütersloher Stadtraum ausgestellt hatte.

Vorab skizzierte Birgit Laskowski den Themenkomplex, der bereits in 2020 Gütersloh intern vorangebracht wurde und im Kontext des neu gegründeten Regiopole-Netzwerks „Kunst im öffentlichen Raum in Bielefeld, Gütersloh und Herford“ von den Städten auch weiterhin gemeinsam bearbeitet wird: Die systematische Erfassung der Werke im öffentlichen Raum und der Aufbau einer Datenbank in Kooperation mit dem Stadtarchiv Gütersloh sowie die Erarbeitung eines städtischen Gesamtkonzepts zur Kunst im Stadtraum, das in 2021 der Politik vorgestellt werden soll. Das dritte, auch das Gespräch zwischen Künstler und Kuratorin dominierende Thema, ist die spannende Vermittlung der Kunstwerke im öffentlichen Raum an die Bürger.

Nach Nennung erfolgreicher Beispiele von Veranstaltungen, die der FB Kultur in 2020 umgesetzt hat, um den Gütersloher*innen ihre Kunst im öffentlichen Raum mittels Tanz, Gesang und Jazzmusik näher zu bringen, berichtete auch Hans Kordes von überwiegend positivem Feedback aus der Bürgerschaft auf seine Werke. Die gute Resonanz während des Projekts bestätigt die gestiegene Bedeutung solcher niederschweligen, frei zugänglichen Kulturofferten wie der Kunstwerke im öffentlichen Raum, insbesondere in Zeiten der Pandemie, und die unbedingte „Systemrelevanz“ von Kultur.

Die Belebung der Wahrnehmung durch Angebote für Gespräche und Erlebnisse, aber auch der kritische Diskurs problematischer Aspekte wie dem Umgang mit historisch fragwürdig gewordenen Positionen, kann nach Einschätzung beider Gesprächspartner dabei unterstützen, dass die Kunst im öffentlichen Raum ein von den Gütersloher*innen wertgeschätzter Bestandteil ihres Stadtbilds bleibt. Das Fazit der Unterhaltung: „So Kunst es geht“ ermutigt zur Fortführung mit anderer Besetzung!

Birgit Laskowski, Regiopole-Kuratorin (Gütersloh-Bielefeld-Herford)
ZERO FOLD Köln